



MAX Automation SE

QUARTALSMITTEILUNG I.2025

Wesentliche Entwicklungen

- Positive Entwicklung des Auftragseingangs bei Vecoplan und NSM + Jücker
- EBITDA der fortgeführten Geschäftsbereiche trotz deutlichem Umsatzrückgang noch leicht positiv
- Eigenkapitalquote weiter auf hohem Niveau

Aktienkennzahlen

3M 2025

Ticker/ISIN	MXHN/DE000A2DA588
Aktienanzahl	41,24 Mio.
Schlusskurs (31.03.2025)*	6,10 Euro
Höchst-/Tiefstkurs	6,26 Euro/5,62 Euro
Kursperformance**	-0,7 %
Marktkapitalisierung (31.03.2025)	251,6 Mio. Euro

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

** Vergleich Kurs am 31.03.2025 gegenüber Kurs am 30.12.2024

Finanzkalender 2025

23. Mai 2025

Ordentliche Hauptversammlung

1. August 2025

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht

7. November 2025

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 9M

24. - 26. November 2025

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

Statement der geschäftsführenden Direktoren

Die herausfordernden gesamt- und branchenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzten sich im ersten Quartal 2025 fort. Entsprechend beeinflussten eine verhaltene Investitionsbereitschaft der Kunden sowie anhaltende wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten die Geschäftsentwicklung spürbar.

Der Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche sank im ersten Quartal 2025 aufgrund der generell zurückhaltenden Nachfrage sowie aufgrund von Projektverschiebungen in die Folgemonate. Der Umfang der verschobenen Projekte lag insbesondere in den Segmenten ELWEMA und Vecoplan Gruppe im insgesamt niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der fortgeführten Geschäftsbereiche ging infolge der geringeren Auslastung sowie der fehlenden Ergebnisbeiträge temporär verschobener Auftragsrealisierungen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich deutlich zurück und bewegte sich nur noch im niedrigen positiven Bereich. Im Vergleich dazu war der Vorjahreszeitraum noch von kontinuierlichen Folgeaufträgen im Segment ELWEMA geprägt. Mit einer Aufholung der entsprechenden Ergebnisbeiträge der verschobenen Projekte rechnen wir im weiteren Jahresverlauf. Die positive Entwicklung des Auftragseingangs in den Segmenten Vecoplan Gruppe und NSM + Jücker werten wir mit vorsichtigem Optimismus als Frühindikator einer möglichen konjunkturellen Aufhellung, die noch nicht alle Segmente gleichermaßen erfasst.

Der Mittelzufluss aus dem operativen Cashflow sowie der Rückgang des Working Capitals sind insbesondere auf die Reduzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten im Zusammenhang mit dem auftragsbedingt geringeren Projektvolumen zurückzuführen.

Auf strategischer Ebene haben wir Ende März des laufenden Geschäftsjahres unter Konsortialführung der Commerzbank mit ihren langjährigen Bankpartnern UniCredit, LBBW und Deutsche Bank sowie der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich als neuem Bankpartner vorzeitig einen neuen Konsortialkredit vereinbart. Der neue Konsortialkredit mit einem Gesamtvolumen von bis zu 165 Mio. Euro bei einer Laufzeit von drei Jahren, zuzüglich zweier Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr, sichert uns zusammen mit unserer nach wie vor überdurchschnittlich hohen Eigenkapitalquote die strategische und finanzielle Planungssicherheit, um durch Zeiten gesamt- und branchenwirtschaftlicher Unsicherheiten zu navigieren.

Angesichts der Verschärfung der aktuellen Zollstreitigkeiten und des nicht unwesentlichen Anteils des US-Geschäfts am Konzernumsatz ist nicht auszuschließen, dass sich nachteilige Veränderungen der gesamt- und branchenwirtschaftlichen Bedingungen auf die Umsatz- und Ertragslage der MAX Gruppe auswirken könnten.

Sofern sich die Zollstreitigkeiten nicht materiell niederschlagen, gehen wir weiterhin davon aus, Umsatzerlöse zwischen 340 Mio. Euro und 400 Mio. Euro sowie ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zwischen 21 Mio. Euro und 28 Mio. Euro zu erreichen. Wir rechnen ab dem zweiten Quartal und den folgenden Quartalen mit einer Belebung der Auftragslage.

Kennzahlen der Gruppe im Überblick

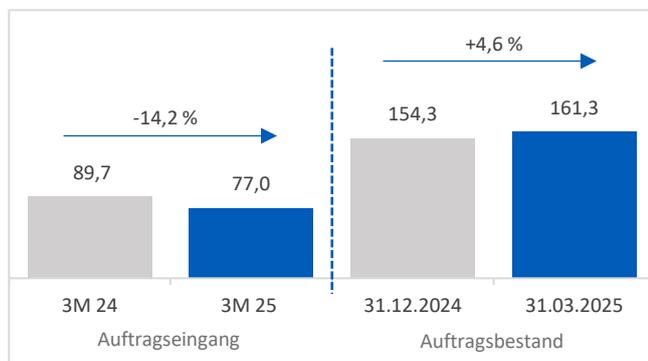
in Mio. EUR	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024	Veränderung
Auftragseingang	77,0	89,7	-14,2 %
Auftragsbestand*	161,3	154,3	4,6 %
Working Capital*	99,8	105,3	-5,2 %
Umsatz	69,5	90,6	-23,3 %
EBITDA	0,1	7,9	-98,6 %
Mitarbeiter	1.556	1.550	0,4 %
Headquarter			
Umsatz	0,8	0,6	26,5 %
EBITDA	-2,7	-1,6	-64,8 %
bdtronic Gruppe			
Umsatz	15,8	29,6	-46,5 %
EBITDA	-0,8	3,3	n/a %
Vecoplan Gruppe			
Umsatz	33,3	38,7	-13,8 %
EBITDA	1,9	4,1	-54,4 %
AIM Micro			
Umsatz	1,3	2,1	-38,3 %
EBITDA	0,2	0,7	-72,2 %
NSM + Jücker			
Umsatz	9,3	10,0	-7,0 %
EBITDA	0,5	0,0	n/a
ELWEMA			
Umsatz	9,6	10,2	-5,7 %
EBITDA	1,1	1,2	-6,2 %
Sonstige			
Umsatz	0,1	0,1	4,0 %
EBITDA	0,0	0,0	n/a
Aufgebener Geschäftsbereich iNDAT			
Umsatz	0,0	0,0	n/a
EBITDA	0,0	0,0	n/a
Aufgebener Geschäftsbereich MA micro Gruppe			
Umsatz	0,0	7,8	-100,0 %
EBITDA	0,0	0,9	-100,0 %

*Stichtagsvergleich 31. Dezember 2024 zu 31. März 2025

KENNZAHLEN DER GRUPPE

Auftragseingang und -bestand

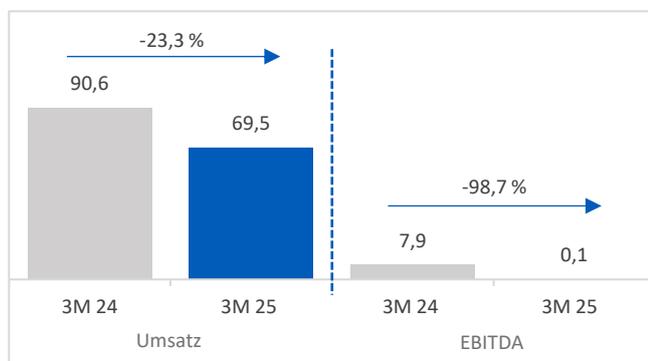
(in Mio. EUR)



- Der **Auftragseingang** der fortgeführten Geschäftsbereiche sank im ersten Quartal 2025 um 14,2 % auf 77,0 Mio. Euro (3M 2024: 89,7 Mio. Euro). Kundenseitig machte sich weiter eine zurückhaltende Investitionsneigung aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bemerkbar.
- Lediglich die Segmente Vecoplan Gruppe und NSM + Jücker profitierten von einer Zunahme der Investitionsdynamik. Der Vorjahreszeitraum der MAX Gruppe war durch kontinuierliche Folgeaufträge im Segment ELWEMA geprägt.
- Die **Book-to-bill-Ratio** erhöhte sich bei einer rückläufigen Umsatzentwicklung auf 1,11 (31. März 2024: 0,99). Dabei machten sich insbesondere Projektverschiebungen in die Folgemonate bemerkbar.
- Der **Auftragsbestand** der fortgeführten Geschäftsbereiche stieg dementsprechend zum Ende des ersten Quartals 2025 um 4,6 % auf 161,3 Mio. Euro an.

Umsatz und EBITDA

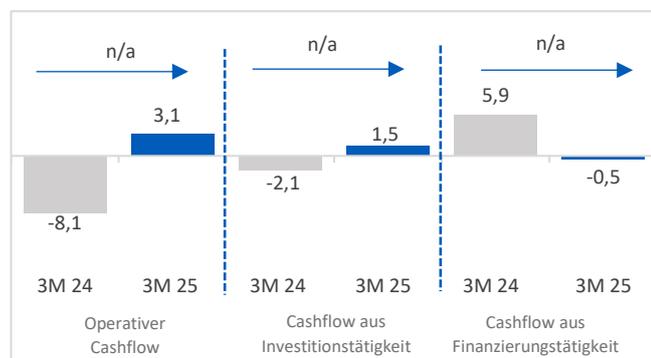
(in Mio. EUR)



- Der **Umsatz** der fortgeführten Geschäftsbereiche sank im ersten Quartal 2025 um 23,3 % auf 69,5 Mio. Euro (3M 2024: 90,6 Mio. Euro) aufgrund der zurückhaltenden Nachfrage sowie aufgrund von Projektverschiebungen in die Folgemonate insbesondere in den Segmenten ELWEMA und Vecoplan Gruppe im insgesamt niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Exportanteil am Umsatz betrug 72,5 % (3M 2024: 74,9 %).
- Die **Gesamtleistung** der fortgeführten Geschäftsbereiche nahm entsprechend um 22,8 % auf 72,9 Mio. Euro ab (3M 2024: 94,4 Mio. Euro).
- Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) der fortgeführten Geschäftsbereiche sank infolge der geringeren Auslastung sowie der fehlenden Ergebnisbeiträge temporär verschobener Auftragsrealisierungen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich auf 0,1 Mio. Euro (3M 2024: 7,9 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge sank entsprechend auf 0,2 % (3M 2024: 8,8 %). Mit einer Aufholung der entsprechenden Ergebnisbeiträge der verschobenen Projekte wird im weiteren Jahresverlauf gerechnet.

Cashflow

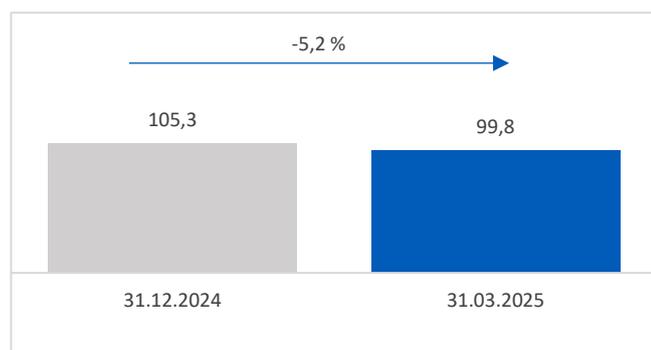
(in Mio. EUR)



- Der **operative Cashflow** der MAX Gruppe resultierte im ersten Quartal 2025 insbesondere durch den Abbau sowohl von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie auch von Vertragsvermögenswerten. Hieraus ergab sich ein Mittelzufluss von 3,1 Mio. Euro (3M 2024: Mittelabfluss von 8,1 Mio. Euro).
- Im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** stand im Zuge von Veräußerungen von Anlagevermögen ein Mittelzufluss von 1,5 Mio. Euro zu Buche (3M 2024: Mittelabfluss von 2,1 Mio. Euro).
- Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** resultierte in einem Mittelabfluss von 0,5 Mio. Euro (3M 2024: Mittelzufluss von 5,9 Mio. Euro).

Working Capital

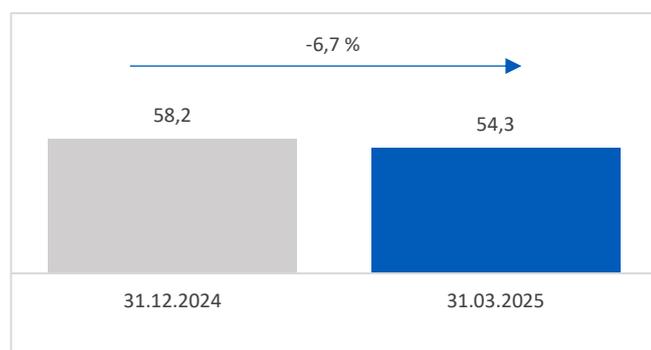
(in Mio. EUR)



- Der Rückgang des **Working Capitals** ist im Wesentlichen auf das auftragsbedingt geringere Projektvolumen zurückzuführen.

Nettoverschuldung

(in Mio. EUR)



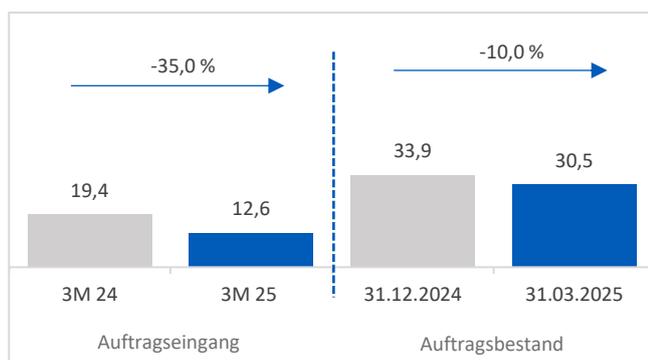
- Die **Nettoverschuldung** sank zum 31. März 2025 infolge des auftragsbedingt geringeren Working Capital-Bedarfs.
- Das **Eigenkapital** der MAX Gruppe verringerte sich zum Ende des ersten Quartals 2025 um 6,8 % auf 185,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 198,4 Mio. Euro). Neben dem negativen Periodenergebnis machte sich dabei die erfolgsneutrale Bewertung der Anteile an der ZEAL Network SE zum beizulegenden Zeitwert bemerkbar. Die Eigenkapitalquote sank zum 31. März 2025 auf 52,4 % (31. Dezember 2024: 54,6 %).

KENNZAHLEN SEGMENTE

bdtronic Gruppe

Auftragseingang und Auftragsbestand

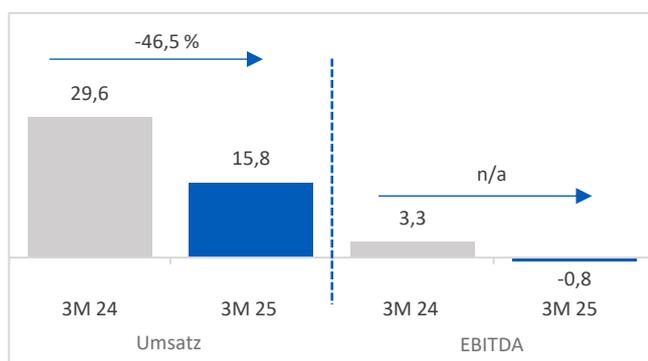
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang im Segment bdtronic Gruppe sank um 35,0 % auf 12,6 Mio. Euro (3M 2024: 19,4 Mio. Euro). Dabei belasteten weiter die Absatzkrise bei Elektrofahrzeugen sowie die international schwache Nachfrage der Automobilindustrie die Auftragslage.
- Der Auftragsbestand sank zum Ende des ersten Quartals 2025 um 10,0 % auf 30,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 33,9 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA

(in Mio. EUR)

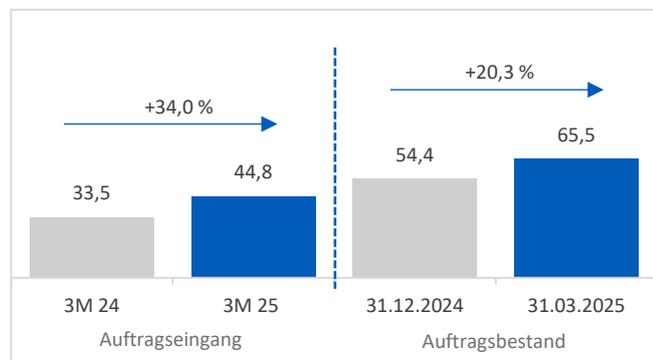


- Der Umsatz sank aufgrund der nachfragebedingt geringeren Auslastung um 46,5 % auf 15,8 Mio. Euro (3M 2024: 29,6 Mio. Euro). Der Vorjahreszeitraum war von der Abarbeitung des hohen Auftragsbestands geprägt.
- Das EBITDA verringerte sich infolgedessen auf -0,8 Mio. Euro (3M 2024: 3,3 Mio. Euro). Dabei navigiert die bdtronic Gruppe mit Augenmaß zwischen den erforderlichen Personalstrukturen und möglichen Maßnahmen zur Anpassung der Überkapazitäten. Die EBITDA-Marge verringerte sich entsprechend auf -5,2 % (3M 2024: 11,3 %).

Vecoplan Gruppe

Auftragseingang und Auftragsbestand

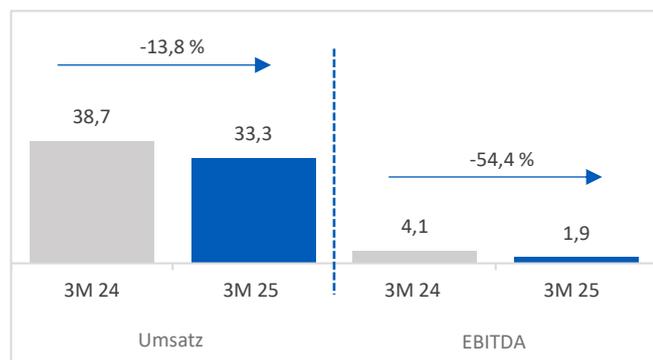
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang im Segment Vecoplan Gruppe stieg um 34,0 % deutlich auf 44,8 Mio. Euro an (3M 2024: 33,5 Mio. Euro).
- Insbesondere im Bereich Recycling/Waste war ein Anstieg der Investitionstätigkeit zu verzeichnen, während sich die Nachfrage im Bereich Wood/Biomass leicht belebte. Die Nachfrage im Servicegeschäft lag nahezu auf Vorjahresniveau.
- Der Auftragsbestand stieg entsprechend zum Ende des ersten Quartals 2025 um 20,3 % auf 65,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 54,4 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA

(in Mio. EUR)

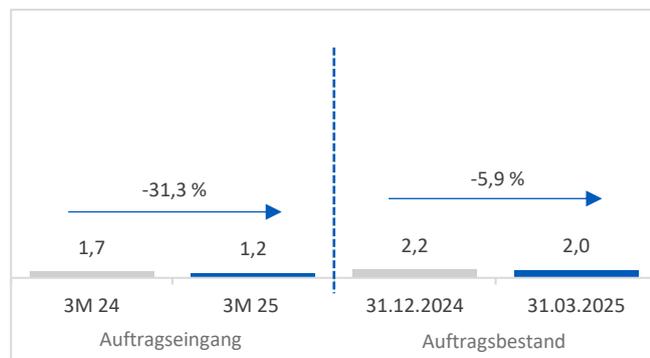


- Der Umsatz sank aufgrund kundenseitiger Projektverschiebungen in die Folgemonate um 13,8 % auf 33,3 Mio. Euro (3M 2024: 38,7 Mio. Euro).
- Das EBITDA sank aufgrund der geringeren Auslastung auf 1,9 Mio. Euro (3M 2024: 4,1 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge verringerte sich entsprechend auf 5,6 % (3M 2024: 10,5 %).

AIM Micro

Auftragseingang und Auftragsbestand

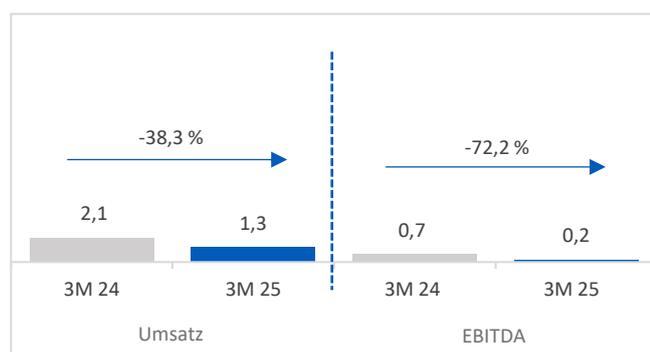
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang im Segment AIM Micro sank um 31,3 % auf 1,2 Mio. Euro (3M 2024: 1,7 Mio. Euro).
- Der Auftragsbestand reduzierte sich infolge der Durchführung langfristiger Aufträge zum Ende des ersten Quartals 2025 um 5,9 % auf 2,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 2,2 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA

(in Mio. EUR)

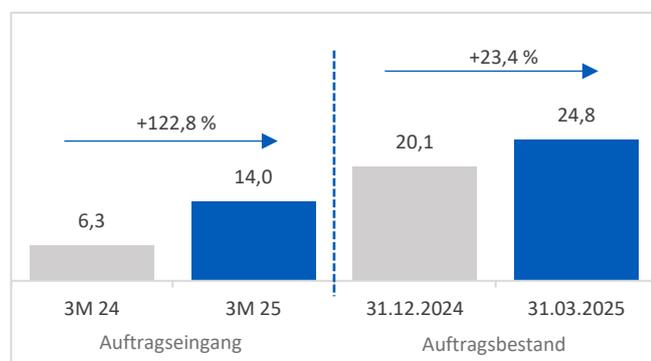


- Der Umsatz sank aufgrund der nachfragebedingt geringeren Auslastung um 38,3 % auf 1,3 Mio. Euro (3M 2024: 2,1 Mio. Euro).
- Das EBITDA reduzierte sich dementsprechend aufgrund der bestehenden Kostenbasis um 72,2 % auf 0,2 Mio. Euro (3M 2024: 0,7 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge lag mit 15,8 % deutlich unter dem Vorjahresniveau (3M 2024: 35,0 %).

NSM + Jücker

Auftragseingang und Auftragsbestand

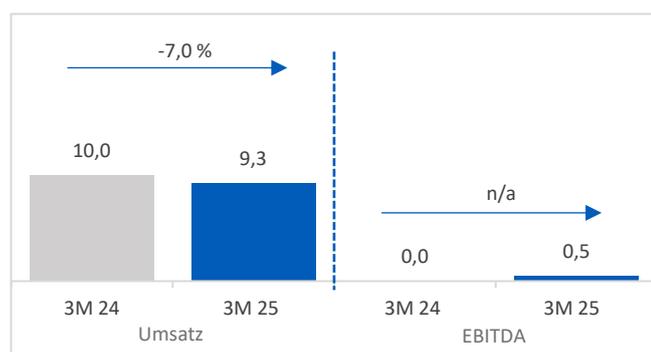
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang im Segment NSM + Jücker konnte auf 14,0 Mio. Euro mehr als verdoppelt werden (3M 2024: 6,3 Mio. Euro).
- Dabei zeigte sich in der Verpackungsautomation eine deutliche Zunahme der Investitionsdynamik, während gleichzeitig die Nachfrage in der Pressenautomation spürbar an Intensität gewann.
- Der Auftragsbestand stieg entsprechend zum Ende des ersten Quartals 2025 um 23,4 % auf 24,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 20,1 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA

(in Mio. EUR)

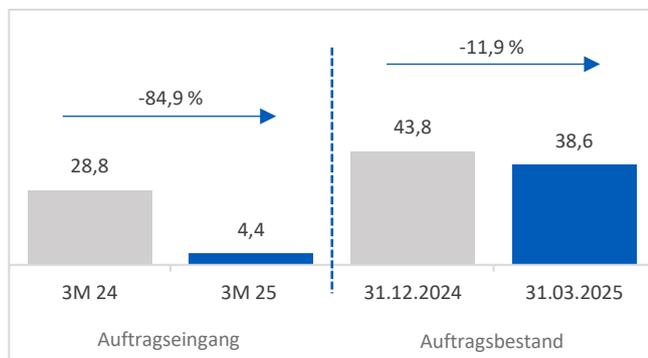


- Der Umsatz sank aufgrund kundenseitiger Projektverschiebungen in die Folgemonate um 7,0 % auf 9,3 Mio. Euro (3M 2024: 10,0 Mio. Euro).
- Das EBITDA konnte durch Optimierungen in der Projektabwicklung auf 0,5 Mio. Euro verbessert werden (3M 2024: 0,0 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge stieg entsprechend auf 5,3 % (3M 2024: 0,4 %).

ELWEMA

Auftragseingang und Auftragsbestand

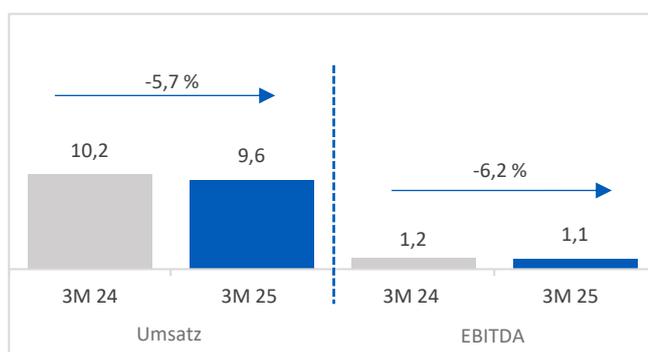
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang im Segment ELWEMA sank insbesondere aufgrund von kundenseitigen Projektverschiebungen um 84,9 % auf 4,4 Mio. Euro (3M 2024: 28,8 Mio. Euro). Dabei standen im Vorjahreszeitraum Großaufträge zu Buche.
- Der weiterhin hohe Auftragsbestand von 38,6 Mio. Euro zum Ende des ersten Quartals 2025 (31. Dezember 2024: 43,8 Mio. Euro) sichert die Auslastung der Produktion nahezu auf Reichweite des Gesamtjahres 2025.

Umsatz und EBITDA

(in Mio. EUR)



- Der Umsatz sank insbesondere aufgrund der erst nach Fertigstellung zu erfassenden Erlöse aus Completed-Contract-Aufträgen sowie aufgrund von Projektverschiebungen in die Folgemonate um 5,7 % auf 9,6 Mio. Euro (3M 2024: 10,2 Mio. Euro).
- Das EBITDA reduzierte sich entsprechend um 6,2 % auf 1,1 Mio. Euro (3M 2024: 1,2 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge lag mit 11,3 % auf Vorjahresniveau (3M 2024: 11,4 %).

Sonstige

Auftragseingang und -bestand des Geschäftsbereichs Sonstige werden aufgrund der laufenden Abwicklung und Liquidation wie auch im Vorjahr jeweils mit 0 Mio. Euro ausgewiesen. Aus der Untervermietung eines Gebäudes resultierte wie auch im Vorjahr ein Umsatz von 0,1 Mio. Euro. Das EBITDA lag wie im Vorjahr bei 0 Mio. Euro.

Aufgegebener Geschäftsbereich

iNDAT

Auftragseingang und -bestand sowie Umsatz und EBITDA des aufgegebenen Geschäftsbereichs iNDAT werden aufgrund des laufenden Abwicklungsprozesses wie auch im Vorjahr jeweils mit 0 Mio. Euro ausgewiesen.

ENTWICKLUNGEN AB DEM ZWEITEN QUARTAL

Nach dem Ende des Berichtszeitraums kündigte die US-Regierung im April 2025 die Einführung von Zöllen auf Importe aus nahezu allen Ländern an. Laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) könnte eine tatsächliche Umsetzung dieser Maßnahmen erhebliche negative wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen – am stärksten allerdings für die Vereinigten Staaten selbst. Andere Länder wären demnach deutlich weniger betroffen, Deutschland und die EU nur in moderatem Ausmaß. Zwar würden mögliche Gegenmaßnahmen der betroffenen Staaten die Preissteigerungen abmildern, gleichzeitig aber zu einem noch stärkeren Rückgang der US-Exporte führen. Insgesamt wären die wirtschaftlichen Auswirkungen für die USA laut IfW somit deutlich gravierender als für fast alle anderen Volkswirtschaften.

Die anhaltenden Zollkonflikte könnten die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 um 0,8 % verringern. Ursprünglich hatte das IfW noch mit einem weltweiten Wachstum von 3,1 % gerechnet. In den Vereinigten Staaten könnte das Bruttoinlandsprodukt infolge der Zölle um 1,7 % schrumpfen, während zuvor ein moderates Wachstum von 2,4 % prognostiziert worden war. Auch für China revidierte das IfW seine Erwartungen deutlich: Statt eines verlangsamten Wachstums auf 4,4 % wird nun ein Rückgang von 2,6 % prognostiziert. In der Eurozone könnte es anstelle des bislang erwarteten schwachen Wachstums von 0,9 % zu einem leichten Rückgang von 0,2 % kommen. Für Deutschland rechnet das IfW nunmehr mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 %, statt wie zuvor mit einem Nullwachstum.

Für die Einschätzung möglicher Auswirkungen der Zollstreitigkeiten für auf den Prognoseabschnitt dieses Berichts verwiesen.

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MAX Gruppe nach Abschluss des Berichtszeitraums eingetreten.

PROGNOSE

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der MAX Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2024 nicht wesentlich verändert. Die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE gehen daher unverändert davon aus, die Unsicherheiten durch den Konflikt in der Ukraine und die damit verbundenen Energie- und Materialkosten sowie Störungen in den Lieferketten auf dem derzeit hohen Niveau bleiben und die allgemeine Investitionszurückhaltung anhält.

Angesichts der Verschärfung der aktuellen Zollstreitigkeiten und des nicht unwesentlichen Anteils des US-Geschäfts am Konzernumsatz ist nicht auszuschließen, dass sich nachteilige Veränderungen der gesamt- und branchenwirtschaftlichen Bedingungen auf die Umsatz- und Ertragslage der MAX Gruppe auswirken könnten.

Sofern es nicht zu einer Materialisierung der Zollstreitigkeiten kommt, gehen die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE weiterhin davon aus, Umsatzerlöse zwischen 340 Mio. Euro und 400 Mio. Euro sowie ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zwischen 21 Mio. Euro und 28 Mio. Euro zu erreichen. Für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der MAX Gruppe im Geschäftsjahr 2025 bildet der Auftragsbestand von 161,3 Mio. Euro per 31. März 2025 eine solide Ausgangsbasis. Ab dem zweiten Quartal und den folgenden Quartalen rechnen die geschäftsführenden Direktoren mit einer Belebung der Auftragslage.

BILANZ

AKTIVA	31.03.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagevermögen	52.282	52.591
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.357	3.425
Immaterielle Vermögenswerte	5.006	5.074
Geschäfts- oder Firmenwert	21.745	21.761
Nutzungsrechte	13.432	14.979
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	57.358	65.087
Latente Steueransprüche	22.022	22.290
Summe Langfristige Vermögenswerte	175.202	185.207
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	82.684	79.395
Vertragsvermögenswerte	29.895	34.356
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.804	43.195
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.415	3.539
Steuererstattungsansprüche	3.034	3.043
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.572	3.452
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.559	8.987
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	2.588
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	177.963	178.555
Summe Aktiva	353.165	363.762

PASSIVA	31.03.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	41.243	41.243
Kapitalrücklagen	55.571	55.571
Gewinnrücklagen	65.895	69.698
Neubewertungsrücklage	11.994	12.476
Rücklage für Neubewertungen leistungsorientierter Pläne	124	124
Neubewertungsrücklage für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.848	16.508
Rücklage für Währungsdifferenzen	1.344	2.815
Auf die Eigentümer der MAX Automation SE entfallendes Kapital und Rücklagen	185.019	198.435
Summe Eigenkapital	185.019	198.435
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehen	50.787	49.617
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	12.482	13.756
Latente Steuerschulden	9.523	10.584
Schulden aus leistungsorientierten Pensionsplänen	529	529
Langfristige Rückstellungen	5.919	5.567
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	15
Summe langfristige Schulden	79.255	80.068
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	48.584	48.041
Vertragsverbindlichkeiten	24.385	21.807
Kurzfristige Darlehen	962	159
Ertragsteuerschulden	5.038	4.834
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	3.643	3.642
Kurzfristige Rückstellungen	6.279	6.776
Summe kurzfristige Schulden	88.891	85.259
Summe Passiva	353.165	363.762

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	69.503	90.616
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.243	3.611
Aktivierete Eigenleistungen	123	173
Gesamtleistung	72.869	94.400
Sonstige betriebliche Erträge	3.419	2.440
Ergebnis aus der Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-67	-49
Materialaufwand	-30.750	-43.303
Personalaufwand	-32.460	-33.162
Abschreibungen	-3.082	-2.677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.900	-12.390
Betriebsergebnis	-2.972	5.259
Finanzerträge	18	107
Finanzierungsaufwendungen	-1.842	-2.591
Finanzergebnis	-1.825	-2.484
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.796	2.775
Ertragsteuern	376	-1.116
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-4.420	1.659
Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	781
Jahresergebnis	-4.420	2.440
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-8.141	1.530
Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden	-481	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	0	0
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	-7.660	1.530
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.473	651
Veränderung aus der Währungsumrechnung	-1.473	651
Gesamtergebnis	-14.034	4.621
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	-0,11	0,06
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,11	0,04
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,02

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024
	TEUR	TEUR
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	8.987	26.616
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.113	-8.107
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.489	-2.079
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-500	5.936
Einfluss von Wechselkursänderungen	469	-143
Finanzmittelfonds zum Ende der Berichtsperiode	13.559	22.223

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segment	bdtronic Gruppe		Vecoplan Gruppe	
	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	12.614	19.402	44.822	33.458
Auftragsbestand	30.496	41.985	65.479	58.445
Working Capital	35.803	50.311	36.355	29.064
Segmenterlöse	15.808	29.562	33.338	38.684
EBITDA	-828	3.349	1.859	4.076
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	-5,2 %	11,3 %	5,6 %	10,5 %
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	559	547	551	544

Segment	AIM Micro		NSM + Jücker	
	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	1.153	1.679	14.018	6.291
Auftragsbestand	2.030	2.915	24.753	37.489
Working Capital	1.209	2.442	8.666	13.002
Segmenterlöse	1.282	2.076	9.325	10.025
EBITDA	202	727	491	43
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	15,8 %	35,0 %	5,3 %	0,4 %
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	26	25	247	264

Segment	ELWEMA		Sonstige	
	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	4.351	28.843	0	0
Auftragsbestand	38.566	55.958	0	0
Working Capital	18.778	17.914	-14	-7
Segmenterlöse	9.583	10.168	145	139
EBITDA	1.082	1.154	-14	16
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	11,3 %	11,3 %	-9,8 %	11,3 %
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	160	156	0	0

Segment	Aufgegebener Geschäftsbereich iNDAT ¹⁾		Aufgegebener Geschäftsbereich MA micro Gruppe ¹⁾	
	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	0	0	0	3.234
Auftragsbestand	0	0	0	17.732
Working Capital	0	-4	0	1.579
Segmenterlöse	0	0	0	7.779
EBITDA	0	2	0	875
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	-	-	-	11,2 %
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	0	0	0	186

¹⁾ Die aufgegebenen Geschäftsbereiche iNDAT und MA micro Gruppe werden aus Gründen der Klarheit wie berichtspflichtige Segmente dargestellt.

Segment	Überleitung		Konzern	
	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024	01.01.-31.03.2025	01.01.-31.03.2024
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	0	-3.234	76.958	89.673
Auftragsbestand	1	-17.731	161.324	196.793
Working Capital	-997	-1.580	99.800	112.721
Segmenterlöse	22	-7.817	69.503	90.616
EBITDA	-2.682	-2.306	110	7.936
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	-	-	0,2 %	8,8 %
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	13	-172	1.556	1.550

KONTAKT

Marcel Neustock
Investor Relations
MAX Automation SE

Tel.: +49 40 8080 582 75
E-Mail: investor.relations@maxautomation.com
Web: www.maxautomation.com

ANSPRECHPARTNER FÜR MEDIENVERTRETER

Susan Hoffmeister
CROSS ALLIANCE communication GmbH

Tel.: +49 89 125 09 03 33
E-Mail: sh@crossalliance.de
Web: www.crossalliance.de

Die Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen Finanzberichte der MAX Automation SE sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.maxautomation.com in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ zur Verfügung.

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der MAX Automation SE und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung Gültigkeit. MAX Automation SE beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.